



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 05. KW

Im Verlauf der vergangenen Woche ist das Eis in der Bottenwiek nach Süden vertrieben worden. Zwischen Festeis und Treibeis hat sich über das Wochenende im Norden sowie entlang der Küsten und Festeiskante Neueis oder dünnes Eis gebildet. In Norra Kvarken hat sich im Wochenverlauf auf See ebenfalls dünnes Eis gebildet.

Weiter südlich hat sich in geschützten Gebieten der Bottensee bis in den Mälarsee örtlich kurzzeitig etwas Eis gebildet. Ansonsten ist das Eis meist langsam zurückgegangen sowie im Rigaischen Meerbusen fast komplett verschwunden.

Aktuelle Eislage Ostsee (02./03.02.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 25–55 cm dickes Festeis, im Osten bis Kemi-3 und Liberta, vor. Außerhalb des Festeises folgt im Osten 15–35 cm dickes, sehr dichtes Eis und im Westen meist dünnes ebenes Eis. Von Malören bis Farstugrunden und entlang der östlichen Eiskante bis Kalajoki hat sich eine breite Rinne mit Neueis gebildet. Ebenso befindet sich von Rödkallen bis Gåsören im Westen eine breite Rinne mit Neueis. Nördlich der Linie Falkensgrund – Raahe treibt auf See sehr dichtes, 10–45 cm dickes, teilweise aufgedrücktes Eis. Weiter südlich entlang der Küsten treibt dichtes 5–20 cm dickes Eis und im Osten dichtes bis 30 cm dickes Eis. In den südlichen Schären liegt bis 30 cm dickes Festeis und weiter außerhalb treibt im Westen dichtes bis 15 cm dickes Eis und im Osten bis 20 cm dickes, lockeres Eis.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 15–35 cm dickes Festeis bis Ensten vor sowie Eisbildung weiter außerhalb. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb treibt lockeres, 3–15 cm dickes Eis bis Holmöarna sowie dichtes 3–15 cm dickes Eis von Sydostbrotten bis Nordvalen. Auf See bildet sich Neueis.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt im Norden bis 20 cm dickes Festeis sowie im Süden dünnes ebenes Eis vor. Entlang der Schwedischen Küste kommt im Ångermanälven bis 40 cm dickes Festeis vor und ansonsten in Buchten im Norden meist dünnes ebenes Eis oder Festeis bis 30 cm. Im Süden liegt örtlich dünnes Eis entlang der Küste.

Ålandsee und Schärenmeer: In geschützten Gebieten kommt dünnes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt in den inneren Schären ebenes oder dünnes Eis vor. In der Vyborgbucht liegt bis 20 cm dickes Festeis. Bei St. Petersburg liegt 10–30 cm dickes, sehr dichtes Eis bis zum Damm und Neueis weiter außerhalb. Im Saimaa und Saimaa-Kanal kommt bis 35 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri kommen in geschützten Buchten vereinzelt Reste morsches Eis vor.

Nördliche Ostsee: Im westlichen Mälaren liegt 2–10 cm dickes, ebenes Eis, wobei es teilweise außerhalb der Küste auch eisfrei ist. Im östlichen Teil und den außenliegenden Schären kommt örtlich noch Neueis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt im Nordosten örtlich dünnes ebenes Eis sowie Neueis vor.

Skagerrak: Örtlich kommt Neueis sowie dünnes ebenes Eis in geschützten Buchten vor.

Westliche Ostsee: Über Nacht hat sich vereinzelt in sehr geschützten Gebieten etwas dünnes Neueis gebildet.

Eisbrechereinsatz: ALE, ATLE, FREJ, KONTIO, SISU, OTSO und ZEUS unterstützen in der nördlichen Bottenwiek. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die Häfen in der nördlichen Bottenwiek, von Luleå bis Raahe gilt IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Haraholmen I/2000 dwt. Für den Ångermanälven gilt IA/2000. Ansonsten gilt in der Bottensee für schwedische Häfen bis Skutskär meist sowie für Bålsta II/2000 dwt. Für Köping bis Västerås gilt jedoch IC/2000 dwt. Für Kaskinen und finnische Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen gilt teils II/2000 dwt sowie für Saimaa und Saimaakanal IB/2000 dwt.

Aussichten für die 06. KW (03.02.2025–09.02.2025)

In der Bottenwiek und Norra Kvarken werden zu Beginn der Woche auf See meist moderater und an der Küste auch strenger Frost bei Wind aus Nordost/Ost erwartet. Im Laufe des Dienstages wird der Wind auf südliche Richtungen drehen und die Temperaturen bis nahe 0°C ansteigen. Daher wird sich zu Wochenbeginn auch auf See noch Eis bilden, welches nach Südwesten vertreiben wird. Ab Dienstagnachmittag wird das Eis voraussichtlich nach Norden vertreiben sowie Eisbildung und Eiswachstum zurückgehen. Durch die andauernden südwestlichen Winde kann das Treibeis and der nordöstlichen Küste zusammengeschoben werden und sich eventuell festgestampft Eis bilden.

In der Bottensee bis hinunter in die Nördliche Ostsee, den Finnischen Meerbusen und den Rigaischen Meerbusen aber auch im Oslofjord und im Vänern ist der Wochenstart frostig, aber auch hier steigen die Temperaturen ab Mittwoch auf um und im Süden und Westen auch über 0°C. Eis, welches sich zu Wochenbeginn in geschützten Gebieten noch bilden kann, wird wohl im Laufe der Woche größtenteils wieder verschwinden.

Entlang der deutschen Küste kann sich bei Nachtfrost zu Wochenbeginn sowie vielleicht zum Wochenende örtlich vereinzelt etwas Neueis bilden, was tagsüber meist wieder verschwinden dürfte.

Kurzer Blick auf die Pole (03.02.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche sich kaum verändert und ist sogar leicht zurückgegangen. Damit liegt die Meereisausdehnung weiterhin deutlich unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 sowie unter dem Mittel der Jahre 2011–2020. Zudem ist die Meereisbedeckung geringer als in den vergangenen Jahren. Die Eiskante liegt meist nördlicher als gewöhnlich wobei insbesondere in der nördlichen und östlichen Barentssee, der südlichen Labradorsee, dem Beringmeer und dem Ochotskischen Meer weniger Eis vorkommt. Der Eisrand hat sich im Laufe der Woche kaum verändert. Beide Passagen sind vollständig mit Eis bedeckt und die Eisdicke nimmt mit Fortschreiten des Winters weiter zu.

In der kommenden Woche werden in der Arktis großenteils Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Insbesondere zwischen Grönland und Nowaja Semlja liegen die erwarteten Temperaturen meist deutlich über dem langjährigen Mittel, so dass in der Barentssee die Meereisbedeckung weiterhin gering bleiben wird. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Arktis in der kommenden Woche jahreszeitlich bedingt weiter, wenn auch eher langsam, zunehmen.

In der Antarktis hat die Eisbedeckung in der vergangenen Woche etwas schneller als gewöhnlich abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010 aber weiterhin etwas höher als in den vergangenen drei Jahren. Beim Übergang vom Rossmeer in die Amundsensee treibt das Eis nördlicher als gewöhnlich, ist dort aber auch deutlich aufgelockert. In der Bellingshausensee und im Bereich zwischen 60°E und 120°E kommt dagegen weniger Eis vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommen entlang der Küste Eisberge vor, ansonsten ist die Eislage dort entspannt.

In der kommenden Woche schwanken die erwarteten Lufttemperaturen über dem Meer und dem Meereis meist um den Bereich des klimatologischen Mittels von 1979–2000. Über Land ist es örtlich deutlich wärmer als im langjährigen Mittel. Jahreszeitengemäß wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche daher weiter abnehmen, eventuell weiterhin etwas zügiger als gewöhnlich.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff